

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 273.

Freitag, den 23. November 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit, und zwar an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. December.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Polizei-Präsident:

A. Prinz von Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachungen werden veröffentlicht.
Wiesbaden, den 13. November 1900.

Der Magistrat:

J. B.: Hef.

4344

Bekanntmachung.

Der Anchtlinienplan für zwei Verbindungsstraßen zwischen Dogheimerstraße und Vertramstraße, sowie die Änderung der verlängerten Vertramstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 35, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 17. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 15. November 1900.

Der Magistrat:

J. B.: Frobenius.

4424

Die Herstellung eines

Wassersammelbehälters

aus Stampfbeton mit ca. 4000 cbm Nuzinhalt auf dem Neroberg soll einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten vergeben werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Samstag, den 15. Dezbr., Mittags 12 Uhr** bei der unterzeichneten Verwaltung, Marktstraße 16, einzureichen, woselbst auch die der Vergabung zu Grunde liegenden Pläne und Bedingungen eingesehen und die Angebotformulare in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 20. November 1900.

Der Direktor

der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.
Winchall.

8580

Bekanntmachung,

betreffend die landwirthschaftliche Unfallversicherung.

Die fünfjährige Zeitdauer der bisherigen Abschätzung der land- und forstwirthschaftlichen Betriebe ist am 31. December 1899 abgelaufen, es wäre daher eine Neuabschätzung mit Wirkung vom 1. Januar 1900 ab vorzunehmen gewesen.

Mit Rücksicht darauf jedoch, daß infolge der abändernden Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Juni 1900 bis zum 1. Januar 1902 ein völlig neues Kataster aufgestellt werden muß, hat der Vorstand der hessen-nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft beschlossen,

die Beiträge für die beiden Jahre 1900 und 1901 noch auf Grund des alten Katasters (Unternehmerverzeichnisses) ohne Aenderung der Einheitsätze und des Gefahrentarifs zu erheben.

Mit dieser Maßnahme hat sich das Reichs-Versicherungsamt einverstanden erklärt, sofern die Rechte der Betriebsunternehmer durch Neuansetzung der Unternehmerverzeichnisse gewahrt werden.

Um nun das Unternehmerverzeichnis der Sektion Wiesbaden (Stadtkreis) vor der Offenlegung berichtigen und vervollständigen zu können, werden die hiesigen land- und forstwirthschaftlichen Betriebsunternehmer, einschließlich der Handelsgärtner, in ihrem eigenen Interesse hierdurch aufgefordert,

sämmliche im laufenden Jahre eingetretenen aber noch nicht angemeldeten Betriebseröffnungen, Betriebseinstellungen und Betriebsveränderungen ungesäumt bei der Gemeindebehörde (Magistrat) anzumelden, dabei auch die nach dem Gesetz vom 30. Juni 1900 als land- und forstwirthschaftliche **Nebenbetriebe** anzusehenden Unternehmungen zu berücksichtigen.

Als land- und forstwirthschaftliche Nebenbetriebe bezeichnet das Gesetz solche Unternehmungen, welche der Unternehmer neben seiner Land- und Forstwirthschaft, aber in wirthschaftlicher Abhängigkeit von derselben betreibt, und es sind insbesondere dazu solche Betriebe zu rechnen, welche ausschließlich oder vorzugsweise bestimmt sind

1. zur weiteren Bearbeitung oder Verarbeitung von Erzeugnissen der Land- oder Forstwirthschaft des Unternehmers,
2. oder zur Befriedigung von Bedürfnissen seiner Land- oder Forstwirthschaft,
3. oder zur Gewinnung oder Verarbeitung von Bodenbestandtheilen seines Grundstücks.

Die Anmeldungen sind im Rathhause Zimmer 27 (erstes Obergeschoß) während der Dienststunden **mündlich** zu Protokoll zu geben.

Wiesbaden, den 18. November 1900.

4503

Der Stadtausschuß

als Vorstand der Sektion Wiesbaden (Stadtkreis) der hessen-nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Zu Vertr.: Hef.

Bekanntmachung.
Ausgabe aus dem Entwurf für die Kanalisation
der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülabtritte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosettspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathhause Kanalisationsbüro, Zimmer No. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen.

Wiesbaden, den 22. November 1900.

Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Obergeringieur:

Frensch.

4611

Verdingung.

Die Ausführung der Aufrechterarbeiten für den Neubau „Markteller“ zwischen dem Rathhause und der Delaspestraße hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer No. 41 eingesehen und gegen Zahlung oder bestellgeldfreie Baarsendung von

- a) 0.50 Mk. einschließlich) der Bedingungen
b) 0.25 „ ausschließlich)

von unserem technischen Sekretär Andress bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. N. 28“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 26. November 1900,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden den 15. November 1900.

4385

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbanmeister:

Genzmer.

Verdingung.

Für den Neubau **Höhere Mädchenschule** hieselbst sollen nachstehende Arbeiten und Lieferungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

S. N. 30 Loos I, Schränke und Kartengestelle.

30 Loos II, Tische,

29 Loos III, eiserne Schirmständer und Garderobehaken.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen und gegen Zahlung oder bestellgeldfreie Baarsendung von

- a) 50 Pf. einschließlich) der Bedingungen von unserem
b) 25 „ ausschließlich) technischen Sekretär Andress bezogen werden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „S. N. 30 bzw. 29 Loos ...“ versehene Angebote sind spätestens bis **Montag, den 26. November 1900, Vormittags 11 Uhr** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 20. November 1900.

4587

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.

Der Stadtbanmeister:

Genzmer.

III. Verzeichniß d. Feuermelder u. d. Schlüssel zu denselben.

No.	Strasse	No.	Schlüssel haben:
1 I	Marktstraße	12	Blum, Fuhrunternehmer
2 II	Albrecht-Nicolaßstraße-Ecke		Frau Seib Wwe.
3 II	Bahnhofstraße	15	Botenmeister Reg.-Geb.
4 I	Biebricher-Möhrlingstraße-Ecke		König, Biebricherstr. 6.
5 I	do a. Mondel a. Wärrterhaus		der Bahnwärter.
6 III	Bierstädterstraße	12	
7 III	Alwinenstr. Ecke		
8 I	Bleichstraße	30	der Schulpedell gegenüber.
9 II	Gurfsplatz, alte Colonnade		der Colonnadenaufsicht.
10 I	Dogheimerstraße	52	Fabrikbesitzer Dorer.
11 IV	Emilien-Kapellenstraße Ecke		
12 I	Emser-Quersfeldstraße Ecke	20	
13 II	Frankfurterstraße		
14 II	Martinsstr. Ecke		
15 II	Friedrich-Wilhelmstr. Ecke		d. Conserv. Friedrichstr. 1.
16 II	Friedrichstraße	32	Botenmstr. d. Polizei-Dir.
17 III	Gartenstraße	14	
18 IV	Geisbergstraße		5 Flohr, Hotelbesitzer.
19 IV	Geisberg-Idsteinstraße Ecke		
20 II	Göthestraße-Adolfallee Ecke		Groß, Kaufmann.
21 IV	Gustav-Adolf-Hartingstr. Ecke		Frankefeld, Kaufmann.
22 IV	Kapellenstraße	30	in der Augenheilanstalt.
23 I	Karl-Rheinstraße Ecke		Neef, Kaufmann.
24 IV	Kochbrunnenplatz (Badhaus z. Hofe)		
25 I	Lahn-Wallmühlstraße Ecke		
26 IV	Länggasse	34	Frau Ullmann Wwe.
27 II	Mainzerstraße	54	
28 II	Mainzerstraße (im Archivgebäude)	64	der Archivdiener.
29 I	Michelsberg	11 IV.	Polizei-Revier.
30 I	Moritz-Albrechtstraße Ecke		im Landger.-Gefängniß.
31 IV	Nerostraße	34	Schlosser H. Mayer.
32 IV	Nerothal	21	
33 IV	Nerothal	43	
34 I	Oranienstraße		9 der Schulpedell.
35 III	Paul-Bodenstedtstraße Ecke	62	
36 IV	Platterstraße		25 im Postgebäude.
37 II	Rheinstraße	33	Botenmeister Reg.-Gebde.
38 II	do.	34	im Landesdirect.-Gebäude.
39 II	do.	90	der Schulpedell.
40 I	do.	25	Schreinermeister Thurn.
41 IV	Schachtstraße	6	Verwalt. Versorgungsbau.
42 I	Schiersteinerstraße	24	Portier im Schlachthaus.
43 II	Schlachthausstraße		
44 III	Schöne Aussicht gegenüber der Möhlstraße		im „Roten Kreuz“.
45 IV	Schulberg	12	der Schulpedell.
46 I	Schwalbacherstraße	18	die Kasernenwache.
47 IV		38	im Krankenhaus.
48 III	Sonnenbergerstraße, gegenüber dem Leberberg an der Stange		
49 III	Sonnenbergerstraße	50	
50 IV	Stiftstraße	30	der Schulpedell.
51 IV	Tannusstraße	57	E. Koss, Rentner.
52 I	Wallmühlstraße	30	Kopp, Gastwirth.
53 I	Walramstraße	19	
54 I	Wendstraße	1	

Bei Abgabe von Feuermeldungen ist immer ein Feuermelder zu benutzen, der von dem Ort des Brandes in der Richtung nach der Feuerwache, früheres Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, liegt. **Ausfahrt nach dem Rathhausplatz, woselbst sich auch der Eingang nach der Feuerwache befindet.**

Wiesbaden, im Februar 1900.

2822

Der Branddirector.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 660 m langen **Betonrohr-Kanalstrecke** der Profile 60/40, 45 30, 37.5/25 und 30 20 cm, nebst den zugehörigen Speziallauten, in der **Marktstraße**, vom Haus Nr. 20 aufwärts bis zum Wald sollen verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 75 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 20. November 1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden den 8. November 1900.

Stadtbanamt, Abtheilung für Kanalisationswesen.

Der Obergeringieur: Frensch.

4077

**Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden,
Friedrichstraße 15.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation

Bekanntmachung.

Die ledige **Henriette Zimmerschied**, geboren am 11. Mai 1880 zu Wiesbaden, zuletzt Schwalbachstraße 51 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, jedoch daselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 21. November 1900.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

4632

Mangold.

Bekanntmachung.

Die Bethelligten werden davon in Kenntniss gesetzt, daß die Acciservergütungen für Monat Octbr. l. Js. zur Zahlung angewiesen sind. Die Beträge können gegen Empfangsbestätigung innerhalb der nächsten 14 Tage in der Abfertigungsstelle — Friedrichstraße 15, Part., Zimmer No. 1, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 14. November 1900.

Stadt Accise-Amt.

Andreasmarkt — Wiesbaden.

Am Freitag, den 23. November 1900, Vorm. 10 Uhr, werden im Acciseamtsgebäude 4 Karnisselplätze und 1 Platz für Dampfkarussell öffentlich meistbietend versteigert.

Die Auslosung der Verkaufsstände findet am 4. Dezember, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, diejenige der Kaffeestände, Waffelbäcker und Zuckerwaaren am gleichen Tage, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Die bezüglichlichen Bedingungen werden auf Anfordern kostenlos zugesandt, in den Terminen aber auch bekannt gegeben.

4450

Stadt, Accise-Amt.



Kurhaus zu Wiesbaden.

Cykeln von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorr. Künstler.

Freitag, den 23. November 1900, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

IV. KONCERT.

Leitung:

Herr Kapellmeister **Arthur Nikisch**,

Leiter der Gewandhauskonzerte zu Leipzig und der Philharmonischen Konzerte zu Berlin

Solist:

Herr **Ernst Kraus** (Tenor),

Königl. Hofopernsänger aus Berlin.

Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**

PROGRAMM:

1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ Wagner.
2. Recitativ und Arie aus „Der Freischütz“ Weber.
Herr Kraus.
3. Les Préludes, symphonische Dichtung Liszt.
4. I. Suite aus der Musik zu Ibsen's „Peer Gynt“ Grieg.
5. Lieder mit Klavier
Herr Kraus.
6. Fünfte Symphonie, C-moll. Beethoven.

Eintrittspreise:

- I. nummerirter Platz: 5 Mark; II. nummerirter Platz 4 Mark;
- Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden die Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen pp. zu entleeren und Hausleitungen pp. soweit erforderlich mit **ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren** zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers an den betreffenden Stellen sehr empfehlenswerth ist.

Zusbesondere mache ich auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam.

Wiesbaden, den 1. November 1900.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- und Electr.-Werke
M u c h a l l.

3811

Dienstboten-Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten im städtischen Krankenhause besteht auch für das Jahr 1901 fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienstboten wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemeldeten und den seitherigen Abonnenten von Mitte Dezember er. ab durch unseren Kassenboten erhoben, wenn das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet wird. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherrschaft Gelegenheit zu geben, ihre den Dienstboten gegenüber bestehende **gesetzliche** Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 6 Wochen gegen Zahlung des angegebenen Beitrags abzulösen und dem Krankenhause zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand versäumen, von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in unserer Anstalt **jeder Kranke ohne Rücksicht auf den Charakter seines Leidens** sofort Aufnahme finden kann. Zur ambulanten Behandlung der abonnierten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet eine Sprechstunde täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags im städtischen Krankenhause statt und zwar ebenfalls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa nothwendiger Arzneimitteln. Personen, welche im Gewerbebetrieb beschäftigt und demgemäß zur Ortskranken-Kasse anzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementbedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zu gestellt werden.

4591

Wiesbaden, den 20. November 1900.

Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist ab 1. Januar 1901, für den Karten- und Gläser- u. Verkauf am Kochbrunnen, die Stelle einer **Kassirerin** zu besetzen, welche auch zugleich die **Aufsicht über die Brunnennädchen** führen soll.

Bewerberinnen, gesetzten Alters, welche Sprachkenntnisse besitzen und schon in ähnlicher Stellung thätig waren, erhalten den Vorzug.

An Gehalt werden bis zu 100 M. monatlich bewilligt.

Bewerbungen sind unter Angabe der seitherigen Thätigkeit bis zum 20. d. M. einzureichen.

Wiesbaden, den 13. November 1900.

Städtische Kur-Verwaltung: **von Ebmeyer**, Kurdirector.

Restaurant-Verpachtung.

Vom 1. April 1901 ab soll das **Restaurant** auf der **Burgvine Sonnenberg** nebst vollständiger Wohnung für den Pächter auf 3 Jahre neu verpachtet werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 15. Dezember d. J. an die Kurverwaltung einzureichen. Dasselbst sind auch die Bedingungen einzusehen.

Wiesbaden, den 20. November 1900.

Städtische Kurverwaltung:

von Ebmeyer, Kurdirector.

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. Januar 1901, Nachmittags 4 Uhr wird das dem **Karl Schweighuth II.** dahier gehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit Frontspitze, einem dreistöckigen Mittelbau (Wohnhaus), einem einstöckigen Stall, einem Schuppen und Hofraum, belegen an der Feldstraße zwischen Philipp Born und Karl Theiß, taxirt zu 75,000 Mark, im Gerichtsgebäude, Zimmer 98 zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. November 1900. 4618

Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. u. Montag, den 26. I. Mts., jedesmal Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslokal **Bleichstraße 1,** dahier, verschiedene **Mobilien** öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 22. November 1900.

4608 Die Versteigerungsbeamten: **Seigerwald & Schramm.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß eine größere Zahl von Anmeldungen zum Eintritt als Schiffsjunge in die Kaiserliche Marine erwünscht ist.

Wer die Aufnahme in die Schiffsjungen-Abtheilung wünscht, hat sich persönlich im Dienstzimmer des unterzeichneten Kommandos an den Wochentagen Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr unter Vorlage eines Geburtszeugnisses zu melden.

Königl. Bezirks-Kommando Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die theilhaftigen Eigenthümer werden hiermit aufgefordert, die auf ihren Grundbesitz in der hiesigen Gemarkung entfallenden Jagdpachtgeld-Antheile bis **spätestens zum 1. Dezember 1900** bei hiesiger Gemeindefasse gegen persönliche Quittung in Empfang zu nehmen.

Die genaue Einhaltung dieses Abhebetermines liegt zur Vermeidung von Weiterungen im guten Interesse der Empfangsberechtigten.

Sonnenberg, den 7. Oktober 1900.

Der Gemeindevorstand.

449 **Bürgermeister Schmidt.**

Bekanntmachung.

Bei der

Fflaschenweinversteigerung

heute Freitag, den 23. November cr., Vormittags 10^{1/2} Uhr im **Hotel Vogel** zu Wiesbaden wird Bezug- u. Zahlungsfrist bis **Weihnachten** gewährt u.

Cognac & Rum in Loosen à 12 Flaschen ausgebaut.

Günstige Gelegenheit zur Deckung des Weihnachtsbedarfs.

Proben u. Bedingungen werden im Versteigerungslokal abgegeben.

Julius Geissel.

Weinhandlung.

4612

Patente

Gebrauchs-Muster-Schutz
Waarenzeichen etc. 1340

erwirkt

Ernst Franke,

Civ.-Ing.
Bahnhofstrasse 16

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 22. November 1900.

11. Vorstellung. 255. Vorstellung. Abonnement D

Das Rheingold.

Vorspiel zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“ in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornewitz.

Boten			Herr Müller.
Donner	Götter		Herr Manoff.
Fröh			Herr Dupont.
Voge			Herr Kraus.
Tafel	Niesen		Herr Ruffen.
Kasner			Herr Schwesler.
Alberich	Nibelungen		Herr Engelmann.
Mime			Herr Reib.
Freia			Frl. Brodmann.
Erda	Göttinnen		Frl. Robinson.
Woglinde			Frl. Müller.
Wellgunde			Frl. Kaufmann.
Hochgilde	Rheintöchter		Frl. Wallner.
			Frl. Müller.

Nibelungen.

Schauplätze der Handlung:

1. Scene: In der Tiefe des Rheines.
 2. " Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.
 3. " Die unterirdischen Klüfte Nibelheim's.
 4. " Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.
- Nach der 1. Abtheilung findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende 9^{1/2} Uhr.

Freitag, den 23. November 1900.

12. Vorstellung. 256. Vorstellung. Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Frau Königin.

Spiel in 2 Abtheilungen von Fr. v. Schöndau und Koppel-Effelt

Nach der Ernte.

Lanz-Divertissement von Annetta Balbo.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Samstag, den 24. November 1900.

12. Vorstellung. 257. Vorstellung. Abonnement B.

Der Bibliothekar.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Ransch.

Freitag, den 23. November 1900.

79. Abonnements-Vorstellung. 177. Abonnements-Billetts gültig.

Hoigunst.

Auffspiel in 4 Akten von Tello von Trotha.

In Scene gesetzt von Dr. phil. H. Ransch.

Der Fürst	Otto Kienstherl.
Die Fürstin Mutter	Sofie Schenk.
Prinzess Elisabeth, ihre Nichte	Helene Roymann.
Frz. v. Watten, Oberhofmeister	Hans Manuffi.
Frz. v. Watten, Oberhofmeisterin	Minna Agte.
v. Roden, Kammerherr	Gustav Schmitz.
Frz. v. Wachen, Hausminister	Hans Sturm.
o. Hellmuth, Hofjagdjunker	Carl Edhoff.
Gräfin Birkenfeld	Clara Krause.
Baron Hohenstein, Gutsbesitzer	Albert Rosenow.
Bidi, seine Tochter	Elke Altmann.
Baroness Hertha Ballberg	Käthe Erholz.
Leo v. Halben, Premierlieutenant	Gustav Rudolph.
Fräulein Stern	Gordy Walden.
Etabel, Diener	Hermann Kunz.
Hofdame	Rana Bianchi.
Rose	Elly Osburg.
Erster	Richard Krone.
Zweiter	Georg Albr.

Ort der Handlung: 1. u. 4. Akt auf dem Gute Hohenstein, 2. u. 3. Akt im Schlosse der Fürstin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Vor- u. der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glodenzichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 24. November 1900.

80. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billetts gültig

gegen Nachzahlung auf Tage u. I. Sperrsit 1 M., II. Sperrsit 50 Pf.

Balkon 25 Pf.

Erst-Aufführung.

Novität! **Johannistener.** Novität!

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.